



Komplexe Leistung/Facharbeit

Handreichung für Schüler





1 Ziele und rechtliche Grundlagen

Mit dem Eintritt in die Klassenstufe 10 beginnt die Vorbereitungsphase für die gymnasiale Oberstufe. In diesem Zusammenhang sollt ihr euer Fach- und Methodenwissen in Form einer Facharbeit nachweisen. Sie ist der erste Versuch selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Diese Facharbeit zeigt, dass ihr

- eigene Erkenntnisse darstellen
- Methoden planvoll einsetzen
- eigene Gedanken strukturieren und verständlich äußern
- das eigene Vorgehen reflektieren
- mit Quellen sicher umgehen könnt.

Gleichzeitig wird damit eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abiturprüfung nach SOGYA §24 erfüllt:

"(5) Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will. Für Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule oder Berufsakademie teilnehmen, entfällt die Verpflichtung zur Erbringung der Komplexen Leistung. Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer Besonderen Lernleistung gemäß § 47." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 348)

Die zu erbringende Facharbeit besteht aus einem schriftlichen Teil und der mündlichen Verteidigung/Präsentation. Dabei wird der schriftliche Teil mit einer Note bewertet (diese wird doppelt gewertet, also zweimal eingetragen). Der mündliche Teil besteht aus einer 20 Minuten dauernden Präsentation im Mai, die mit einer weiteren Note bewertet wird (diese wird einfach gewertet). Somit ergeben sich insgesamt drei Noten für die komplexe Lernleistung. Bei einer nichterbrachten Leistung gilt §23 SOGYA:

"(4) Werden Leistungen aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, wird in den Klassenstufen 5 bis 10 die Note „ungenügend“ und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die Notenpunktzahl „Null“ erteilt. [...] Diese Note ist bei der Ermittlung der Fachnote in Halbjahresinformationen und Zeugnissen wie die anderen Noten zu berücksichtigen. Wird eine Komplexe Leistung aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, geht die erteilte Note „ungenügend“ oder die erteilte Notenpunktzahl „Null“ in dem Fach ein, in dem der Schüler die Komplexe Leistung einbringen wollte." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 346)



2 Themenfindung und Arbeitsplanung

Wähle ein Fach und ein Thema, das dich wirklich interessiert und das dir liegt. Günstig sind Vorkenntnisse oder Kompetenzen in genau diesem Bereich. Mit Hilfe von Nachschlagewerken, Lehrbüchern und Einführungsliteratur lässt sich ein erster Einblick in das Thema gewinnen und Grundlagenwissen aufbauen.

Aus diesem kannst du ein Teilthema und eine oder zwei Forschungsfragen ableiten, die du in der Facharbeit untersuchen und beantworten willst. Du kannst auch eine Hypothese zu deinem Aspekt aufstellen, die sich später bestätigen oder widerlegen lässt. Eventuell sind Fachspezifika wie praktische/experimentelle Anteile (Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, ...) oder Teile in einer Fremdsprache zu beachten.

Arbeitsschritt	Termin	Was ist zu tun?	Erledigt?
Themenfindung I	Ende der 9. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> • Fach wählen • Themengebiet finden • Teilthema/Problem eingrenzen 	<input type="checkbox"/>
Themenfindung II	Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick zum Thema/Teilthema verschaffen (Lexika, Einführungsliteratur) • Methodenwahl 	<input type="checkbox"/>
Betreuung sichern	Beginn Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer ansprechen • Aspekte des Themas absprechen • Konsultationen (3) festlegen • Grobgliederung / Arbeitsprozess besprechen / Formblatt ausfüllen 	<input type="checkbox"/>
Arbeitsphase I	Herbst Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> • FVU zum wissenschaftlichen Arbeiten • Forschungsfragen formulieren / Hypothesen bilden • Zusammentragen von Wissen, Daten, Modellen • Fachliteratur sichten • Methoden für eigene Untersuchung auswählen • Theorieteil zusammenstellen 	<input type="checkbox"/>
Arbeitsphase II	Winter Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Untersuchung durchführen • Dokumentation der Arbeitsergebnisse • Praxisteil zusammenstellen • Zusammenfassung / Rückschluss auf Zielsetzung und Forschungsfragen 	<input type="checkbox"/>
Korrekturphase/ Abgabe	März Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> • Korrekturlesen, Quellen prüfen • Inhalts- und Literaturverzeichnis prüfen • Arbeit drucken, einheften oder binden • Arbeit und Stick mit Arbeit als pdf abgeben 	<input type="checkbox"/>



3 Aufbau der Facharbeit

Grundaufbau. Die Facharbeit enthält folgende Teile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, eventuell ein Vorwort, die Einleitung mit Begründung der Themenwahl und Zielsetzungen, den Hauptteil mit theoretischen Grundlagen (Begriffe, Forschungsstand, Methoden) und eigenen Untersuchungen/Ergebnissen, die Zusammenfassung, den Anhang, das Quellenverzeichnis und die Eigenständigkeitserklärung.

Titel- oder Deckblatt. Das Deckblatt ist das "Gesicht" der Facharbeit. Es kann grafisch gestaltet werden, muss jedoch folgende Angaben enthalten:

- Thema der Arbeit, Art der Arbeit
- Name des Verfassers, Schule, Klasse bzw. Kurs
- Name des Betreuers/Erstkorrektors
- Ort und Datum der Abgabe
- ohne Angabe einer Seitenzahl

Inhaltsverzeichnis. Die Gliederung weist den logischen und folgerichtigen Aufbau der Arbeit aus. Im Prozess der Entstehung der komplexen Leistung entwickelt sich diese Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis. Dieses enthält alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit einer Seitenangabe. Dabei sind bei Arbeiten unter 20 Seiten Umfang möglichst nur zwei Gliederungsebenen zu verwenden (also 2 ...Kapitelüberschrift und dann 2.1 ... bzw. 2.2 ...). Das Inhaltsverzeichnis selbst erhält keine Seitenzahl und wird nicht mit aufgeführt.

Vorwort (fakultativ). Das Vorwort enthält wichtige Mitteilungen an den Leser, zum Beispiel Aussagen zur Entstehung der Arbeit oder zur persönlichen Motivation der Themenwahl. Auch ein Dank an die Menschen, die den Autor bei der Anfertigung der Arbeit besonders unterstützt und gefördert haben (Eltern, Außenbetreuer), ist an dieser Stelle möglich. Der Umfang sollte zwischen einer halben und maximal einer Seite liegen.

Einleitung. Die Einleitung ist ein obligatorischer Teil der Facharbeit. Sie bereitet den Hauptteil vor, indem man die gewählten Fragestellungen in das fachliche Umfeld einbettet. Sie sollte folgende Aspekte umfassen:

- kurze Begründung der Themenwahl
- Eingrenzung auf Aspekte, die die Arbeit aufzeigt
- kurze Einbindung in das wissenschaftliche Umfeld
- kurze Begründung der Methodenwahl (Interview, Fragebogen, Messreihe, kriteriengeleitete Analyse, ...)
- Zielstellung der Arbeit bzw. Ableiten der Forschungsfragen / evt. Hypothese bilden

Hauptteil. Der Hauptteil sollte in theoretische Grundlagen und eigene Ergebnisse untergliedert werden. Zu den **theoretischen Grundlagen** zählen ausgewählte Fachbegriffe mit ihren Definitionen aus der Fachliteratur. Eventuell können auch Besonderheiten der Methodik kurz dargestellt werden (zum Beispiel Interviews bei Kindern haben andere Spezifika als die

allgemeine Interviewmethode). Zu den theoretischen Grundlagen zählen auch Modelle, Gesetzmäßigkeiten, ausgewählte Messreihen und Tabellen. Mit diesem Unterkapitel führt der Verfasser den Leser zu seinen Untersuchungen hin, er klärt die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen Voraussetzungen für die weiteren Ausführungen in seiner schriftlichen Arbeit. Zu beachten ist, dass dieses Unterkapitel nicht zu umfangreich wird.

Im zweiten Teil werden die **eigenen Ergebnisse** dargestellt, begründet und bewertet. Dieser umfangreichste und wichtigste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Untersuchungsergebnissen basieren. Der Verfasser legt in diesem Unterkapitel seinen Problemlösungsprozess dar, er zeigt, wie er die Forschungsfragen zu seinem Thema beantwortet.

Zusammenfassung. In diesem Kapitel fasst der Autor alle wesentlichen Ergebnisse noch einmal kurz und prägnant zusammen und ordnet sie in größere Zusammenhänge ein. Es ist an dieser Stelle auch möglich, näher auf die Grenzen der Untersuchungen oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen.

Anhang. Der Anhang enthält alle Materialien, die das Verständnis der Arbeit erleichtern. Das können Grafiken, zusätzliche Informationen sowie Tabellen mit eigenen Messergebnissen, ein Experteninterview, Beispiele für Fragebögen, Programme und Vieles mehr sein.

Quellenverzeichnis. Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine **Kurzziertechnik** im Text in Klammern und mit passender Seitenzahl, zum Beispiel: (Aurig 1997, S. 23) angegeben. Für sie muss man eine vollständige bibliografische Angabe im Literaturverzeichnis nachweisen.

Die passende Quelle zur oben gemachten Angabe wäre zum Beispiel:

Aurig, Rainer: *Landesgeschichte in Sachsen. Tradition und Innovation*.
Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 1997.

Allgemein gilt bei selbstständig erschienen Quellen wie Büchern immer:

Name, Vorname: *Titel. Untertitel*. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.

Bei Sammelbänden, in denen zum Beispiel viele Fachartikel zu einem Thema veröffentlicht werden bzw. Fachzeitschriften handelt es sich um unselbstständig erschienene Quellen. Hier erfolgt eine Angabe folgendermaßen:

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hrsg.): *Titel. Untertitel*. Auflage.
Verlagsort: Verlag, Jahreszahl, S. X - Y.

Biermann, Rudolf: Schülerorientierter Unterricht. Didaktische Grundlegung und unterrichtsbezogene Folgerungen. In: Biermann, Rudolf (Hrsg.): *Unterricht - ein Programm der Schüler*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang 1981, S. 53 - 67.

Die Quelle von Seite 1 dieser Handreichung ist eine Online-Quelle. Hier gilt:

Name, Vorname (Jahreszahl): *Titel. Untertitel*. Online: URL [Datum der Abfrage].

Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (2014): *Verordnung über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen. Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA*. Online: <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=9858530063469&jlink=p24&jabs=31> [15.07.2015].

Aus dieser Verpflichtung ergibt sich, dass Wikipedia in der Regel keine zitierfähige Quelle ist und nur für eine Überblicksrecherche genutzt werden sollte. Ausnahmen sind Fachartikel, bei denen der Autor eindeutig angegeben ist und das Erscheinungsjahr ebenso.

Das Quellenverzeichnis enthält nur die Quellen, die der Verfasser auch tatsächlich für seine schriftliche Arbeit genutzt hat. Die verwendeten Quellen werden alphabetisch geordnet. Es versteht sich von selbst, dass jedes Bild, jede Grafik und jede Karte in der Facharbeit eine fortlaufende Nummer, eine Unterschrift und eine Quellenangabe enthalten muss. Bei vielzähligen Abbildungen und Tabellen kann ein zusätzliches, separates Abbildungsverzeichnis angelegt werden. Dieses enthält die Abbildungsnummer in eckigen Klammern und die passende Quellenangabe.

Eigenständigkeitserklärung. Die Eigenständigkeitserklärung ist obligatorischer Bestandteil der Komplexen Leistung. Sie wird mit Vor- und Nachnamen unterschrieben. Möglich ist folgender Wortlaut:

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Formulierungen und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift



4 Formalien der Facharbeit

- Umfang: etwa 10 Seiten reiner Text
- Seitengröße: DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
- Seitenränder: 2,5 cm
- Schriftart: serifenlose Proportionalsschrift (Arial, Helvetica, Calibri)
- Fließtext: 12 pt, 1,5facher Zeilenabstand, Blocksatz
- Inhaltsverzeichnis: 12 pt, Seitenangabe mit Punkten davor
- Tabellen- und Bildunterschriften, Zitate über drei Zeilen, Quellenverzeichnis: 11 pt
- Überschriften: linksbündig, 1. Ebene 16 pt, 2. Ebene 14 pt, fett
- Hervorhebungen und Eigenständigkeitserklärung einheitlich kursiv
- Personennamen im Text in Kapitälchen (ALBERT EINSTEIN)
- alle Seiten, einschließlich des Anhangs, fortlaufend nummerieren, Titelseite und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer
- Einzüge nur bei längeren Zitaten (ab der vierten Zeile), dann einfacher Zeilenabstand
- Abkürzungen vermeiden, bei zahlreichen fachspezifischen Abkürzungen und Einheiten wäre ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen
- Zitiertechnik beachten (vgl. FVU Herbst Klasse 10)



5 Bewertung der Facharbeit (schriftlicher Teil)

Thema: _____

Autor: _____ Fach: _____

Klasse/Kurs: _____ Abgabedatum: _____

Bewertungskriterien	Soll	Ist
Formales		
• äußere Form laut Vorgabe	4	
• Gliederung (Struktur/Nummerierung)	4	
• Kennzeichnung Zitate	4	
• Quellenverzeichnis	2	
Summe	14	
Methodische Umsetzung und fachspezifische Darstellung		
• sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Grammatik)	4	
• sprachliches Darstellen (Formulierung, Logik, Wesentliches)	4	
• Fachsprache	4	
• Qualität und Vorbereitung auf Konsultationen	4	
Summe	16	
Inhalt		
• Einleitung	4	
• Bearbeitung des Themas entsprechend der Gliederung	2	
• Darstellung der theoretischen Grundlagen	6	
• Darstellung und Interpretation der eigenen Ergebnisse	12	
• Reflexion der Ergebnisse	2	
• Zusammenfassung	4	
Summe	30	
Gesamt Bewertungseinheiten	60	

Betreut und bewertet von: _____

Datum: _____ Note/Punktzahl: _____

Kenntnisnahme: _____ (Schüler)

_____ (Erziehungsberechtigter)



6 Formblatt Komplexe Lernleistung

Name des Schülers/der Schülerin: _____

Klasse/Kurs: _____

Gewähltes Fach: _____

Thema: _____

Betreuender Fachlehrer/Fachlehrerin: _____

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben wird bestätigt:

(Name des Schülers/der Schülerin)

(Name des betreuenden Fachlehrers/der Fachlehrerin)

Leipzig, den _____